

Theater

Gedenkveranstaltung

Kino

Lesung

Jugendzukunftskonferenz



örtlich betäubt

Jugend zwischen
Anpassung und Rebellion

6. Jugendzukunftskonferenz





"Mein Schüler führte sein Fahrrad durchs Bild: »Sie mit Ihren Zahnschmerzen. Und was ist im Mekong-Delta los? Haben Sie das gelesen?«

»Ja, Scherbaum, das habe ich gelesen. Schlimm. Schlimmschlimm. Doch muss ich zugeben, dass mich dieses Ziehen, diese auf immer den gleichen Nerv gerichtete Zugluft, dass mich dieser zu lokalisierende, gar nicht mal schlimme, doch auf der Stelle tretende Schmerz mehr würfelt, trifft und bloßstellt als der fotografierte, unübersehbare und dennoch abstrakte, weil nicht meinen Nerv berührende Schmerz dieser Welt.«"

aus: Günter Grass, *örtlich betäubt*

11.4. Auftaktdiskussion zur JZK / 27.4. *"Die fetten Jahre sind vorbei"* / 3.5. JZK06 /

Eberhard Starusch, einst Anführer der Stäuberbande in der ›Blechtrommel‹ und inzwischen »Studienrat für Deutsch und also Geschichte« in Westberlin, sammelt 1967 Material zu einem Wehrmachtsgeneral, der im Sandkasten den Zweiten Weltkrieg nachträglich gewinnen will. Doch die aktuelle Studentenrevolte wird für Starusch immer vordringlicher.

Dem empörten Aufschrei seines Lieblingsschülers, der als ritualisierten Protest gegen den Napalmeinsatz in Vietnam seinen Dackel auf dem Kudamm verbrennen will, setzt er die Traurigkeit seines Besserwissens entgegen: **Wer die Welt radikal verändern will, muss zuerst den Menschen abschaffen.** Eine Zahnbehandlung wird Starusch zum Symbol des einzig möglichen Fortschritts: Fiktive Dialoge mit seinem Zahnarzt zeigen, dass es nur die **örtliche Betäubung** gegen das Leiden an der Welt gibt, die kleinen Schritte in der Tretmühle der Vernunft.



Veranstaltungen in Kooperation mit der 6. Jugendzukunftskonferenz

9.5. GEHDENKEN / 18.5. Lesung mit Peter Schneider / 17.5. *“Verlorenes Paradies”*

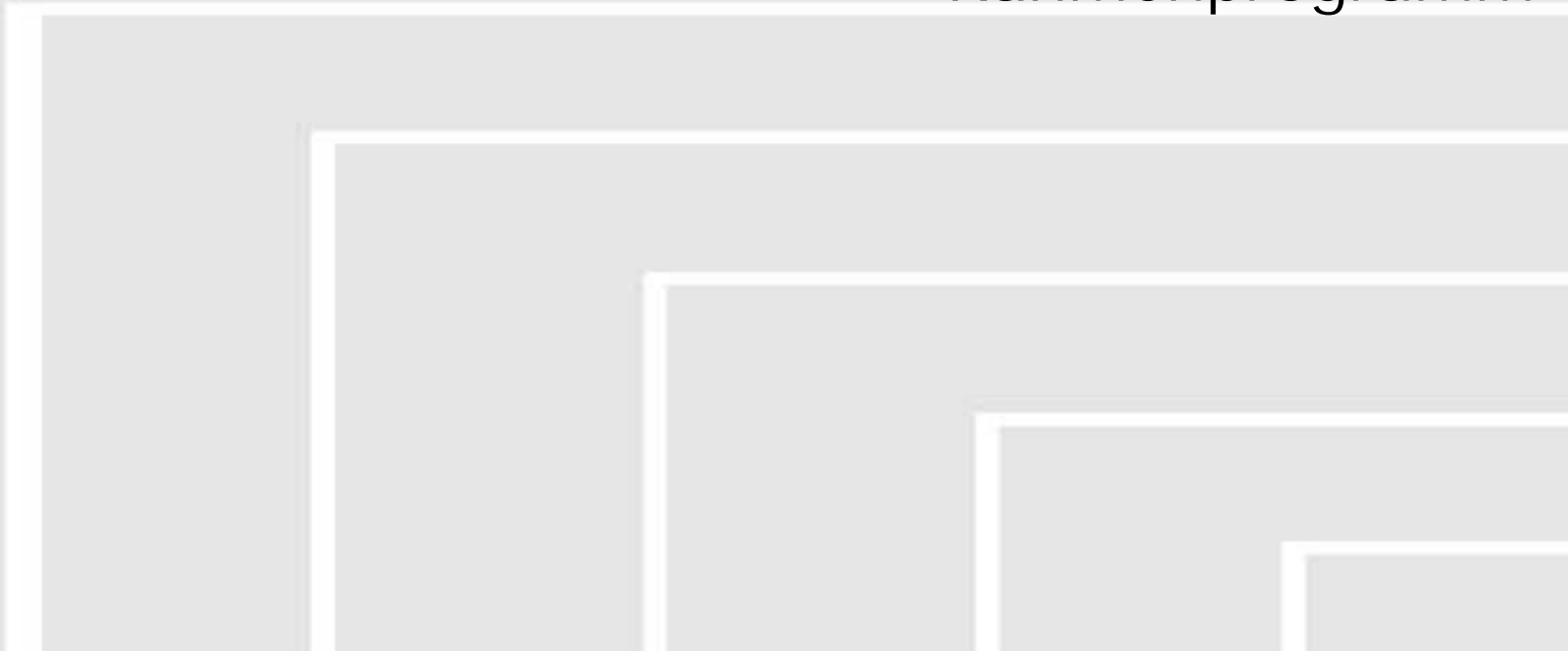
örtlich betäubt, in Anlehnung an den gleichnamigen Roman von Günter Grass, ist der Titel der diesjährigen Jugendzukunftskonferenz.



Örtlich betäubt ist ein Zustand (räumlich) stark begrenzter, jedoch dauerhafter Unempfindlichkeit gegenüber äußeren Einflüssen. Ständig verschließen wir uns gewissen Aspekten unseres Alltages, sei es aus Desinteresse, Ignoranz oder einfach Zeitmangel. Dies ist notwendig und sinnvoll, kann unter Umständen jedoch fatale Auswirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben haben. Dies ist dann der Fall, wenn sich die **örtliche Betäubung** zum Massenphänomen entwickelt oder die Wahrnehmung für gesamtgesellschaftliche und politische Entwicklungen getrübt wird.

Jede/r Jugendliche bewegt sich, bezüglich seines sozialen Verhaltens, zwischen den beiden Extremen **Anpassung** und **Rebellion**. *Wie schätzen Jugendliche ihr Verhalten in diesem Wechselspiel selbst ein?* und *Wie werden sie beeinflusst?*, sind die Fragen, denen während der diesjährigen JZK nachgegangen werden soll.

Rahmenprogramm



Über das Selbstverständnis der Jugendzukunftskonferenz



Die Jugendzukunftskonferenz (kurz: JZK) ist eine Initiative von Schülern der Jacob-Grimm Schule Kassel. Sie ist in dieser Form in Hessen einmalig.

Die einmal pro Jahr stattfindende Konferenz ist grundsätzlich offen für alle Schülerinnen und Schüler. Wir wollen Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich an einem Tag intensiv mit für sie relevanten Themen zu beschäftigen.

Die JZK verfolgt kein festgelegtes Modell. Was sie zu leisten hat, definiert sie jeweils aus den Notwendigkeiten der Zeit neu. Dank dieser Offenheit ist sie in der Lage, flexibel auf Veränderungen und gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren.

Die JZK versteht sich nicht als Plattform einer politischen Gruppe oder Partei; vielmehr will sie aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen konstruktiv und kritisch reflektieren.

Die bisherigen vier Konferenzen sind in der Öffentlichkeit auf sehr positive Resonanz gestoßen; die Jugendzukunftskonferenz ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil in der nordhessischen Schullandschaft geworden.

In diesem Jahr wird die JZK zum 6. Mal ausgerichtet. Eure Meinung, eure Mitarbeit, eure Kritik, eure Visionen und Wünsche werden wieder im Mittelpunkt der Konferenz stehen! Es wird bestimmt wieder interessant.

Dieter Schäckel



Film und Lesung

Eine Veranstaltung in
Kooperation mit den
BALI-Kinos

Mittwoch, 17.4. um 17:00
Eintritt: 5 €

Edgar Rai liest aus dem Buch *Die fetten Jahre sind vorbei*. Anschließend: Vorführung des gleichnamigen Films von Hans Weingartner und Publikumsgespräch.

BALI



Über den Autor

Edgar Rai wurde 1967 geboren.

Er studierte Musik- und Literaturwissenschaften in Marburg und Berlin, arbeitete u. a. als Drehbuchautor, Basketballtrainer, Chorleiter, Handwerker und Onlineredakteur.

Rai lebt mit seiner Tochter in Berlin. Sein erster Roman "Ramazzotti" erschien 2001.

Weitere Werke: *Looping*, *Homer für Eilige*

Dass die Güter dieser Welt ungerecht verteilt sind, ist allen klar, wie das zu ändern ist, hingegen nicht so ganz. Die Freunde Jan (Daniel Brühl) und Peter (Stipe Erceg) haben ihren eigenen Weg gefunden: nachts brechen sie in Villen ein, nicht um zu klauen, sondern um das Mobiliar auf den Kopf zu stellen. Ihre hinterlassenen Botschaften lauten: „Die fetten Jahre sind vorbei“ oder „Sie haben zu viel Geld“ - unterzeichnet mit „Die Erziehungsberechtigten“.

D/A 2004

Regie: Hans Weingartner

Drehbuch: Katharina Held

Hans Weingartner

Spieldauer: 126 Minuten

Jule (Julia Jentsch), die eigentlich mit Peter liiert ist, und Jan verlieben sich ineinander. Im Überschwang der Gefühle steigen sie zu zweit in eine Villa ein und werden dabei vom Besitzer (Burghart Klaußner) überrascht. Dafür haben die selbsternannten Erziehungsberechtigten keinen Plan - und unversehens werden sie zu Entführern...

„... ein utopischer Film, doch macht er sich nicht zum Erziehungsberechtigten seiner Zuschauer. Er formuliert Fragen, die sich jeder stellt oder gestellt hat. Er durchbricht die wohlige Lethargie des Geldes mit irritierendem Frohsinn und mit einer surrealistischen Subversionskraft, die man verloren glaubte, seit Luis Bunuel bei den Chaplins zu Hause den allzu bürgerlichen Weihnachtsbaum zertrampelte.“

DIE ZEIT

„Wäre der Film nicht so abgründig harmlos und so bundesrepublikanisch bieder, hätte sein Titel zur Parole werden können (...).“

Heinz Bude



8. MAI

GEH DENKEN

1945

2005

VERANSTALTUNG FÜR DIE JG. ST. 12 UND 13

AULA DER JACOB-GRIMM-SCHULE

09.05.2005

11:15 - 13:00 UHR

Eine Veranstaltung des Fachbereichs II für die Jahrgangsstufen 12 und 13 im Rahmen der Jugendzukunftskonferenz in der Aula der Jacob-Grimm-Schule am 9.5.2005, 11.15-13.00 Uhr

Referent: Prof. Dr. Krause-Vilmar, Kassel
Moderatorin: Iliana Seidel (Jahrgangsstufe 13)

Als Themenblöcke sind vorgesehen:

1. Kassel im April/Mai 1945: Niederlage/Befreiung/Mentalität(swandel)
2. Veränderung des Gedenkens von 1945 bis heute/Gedenkpolitik
3. Wie kann Gedenken heute aussehen? Täter-Opfer-Umdeutungen? Historisierung/Relativierung/Entsorgung/Moralität?

Lesung mit Peter Schneider

Peter Schneider studierte Philosophie, Germanistik und Geschichte und zählte zu den Wortführern der Studentenbewegung der späten Sechzigerjahre.

Seine Texte verbinden stets Politik und Literatur und nehmen in pointierter Weise zu den aktuellen gesellschaftlichen und ideologischen Fragen ihrer Entstehungszeit Stellung. Bekannt ist Schneider vor allem für seine kritischen Auseinandersetzungen mit den Beweggründen und Idealen der 68er-Bewegung.

Lenz (1973)
Die Wette (1978)
Paarungen (1992)
Eduards Heimkehr (1999)

Eintritt: 5 €

18. Mai/19:00 in der Sporthalle der Jacob-Grimm-Schule

DAS KASSELER STAATSTHEATER IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER JUGENDZUKUNFTSKONFERENZ ZEIGT:

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFUHRUNG:

17. MAI 2005, DOCUMENTA-HALLE

VERLORENES PARADIES

VON CLIFFORD ODETS

Deutsch von Ursula Grützmaker-Tabori

INSZENIERUNG.....Karin Neuhäuser
BÜHNE.....Jürgen Lancier
KOSTÜME.....Ulrike Obermüller
DRAMATURGIE.....Horst Busch
REGIEASSISTENZ.....Julia Heymann

Besetzung

Eva Lange (Abendspielleitung), Jürgen Wink (Leo Gordon), Karin Nennemann-Rohwer (Clara, seine Frau), Sebastian Hülk (Ben, ihr Sohn), Frank Watzke (Julie, ihr jüngster Sohn), Therese Dörr (Pearl, ihre Tochter), Oliver Fobe (Gus Michaels, Freund der Familie), Sandra Bayrhammer (Libby Michaels, seine Tochter; Lucy), Uwe Rohbeck (Sam Katz, Leos Geschäftspartner; Post; Williams), Marie-Claire Ludwig (Bertha, seine Frau; Paul), Josef Wolf (Kewpie; Schnabel), Hannes Fischer (Mr.Pike, der Heizer), Nico Link (Felix; Mr.Mai; Milton), Uwe Steinbruch (Phil Foley; Rogo)

STAATS
THEATER
KASSEL





VERLORENES PARADIES

Früher ging es der Familie Gordon einmal gut, doch nach dem „schwarzen Freitag“ an der amerikanischen Börse im Jahr 1929 sieht es etwas anders aus. Die Ersparnisse sind weg, das Haus mit einer Hypothek belastet und das Edelstein-Geschäft hat auch schon bessere Umsätze gemacht. Doch warum klagen, wenn Mutter Clara sich am Kartenspiel erfreut, Tochter Pearl nach wie vor am Piano sitzt, die Hochzeit des ältesten Sohnes Ben und ein neuer Job in Wall Street ins Haus stehen, das Familienoberhaupt sowieso lieber gute Bücher liest und der Geschäftspartner schon immer alle finanziellen Dinge regelte. „Manche Leute sind eben reich und manche sind arm!“ Familie Gordon läßt sich nicht verunsichern und mit den radikalen Reden des benachbarten Lokalpolitikers hat man wirklich nichts zu tun. Aus dem Familienparadies läßt man sich noch lange nicht vertreiben, auch wenn der zukünftige Schwiegersohn Missklänge ins private Glück bringt: „Die schönsten Dinge im Leben sind umsonst! An was für Lügen man glaubt!“

Clifford Odets Stück aus dem Jahr 1935 spielt vor der Folie der amerikanischen Depression und thematisiert den langsamen Abschied von einer lieb gewonnenen Lebens- und Gesellschaftsform, in der man noch an eine gerechtere und menschlichere Welt glaubte.

Vorstellungsbeginn: 19:30

**Besitzer eines JZK-
Programmheftes erhalten für die
Vorstellung am 17. Mai ein Last-
Minute-Ticket zum Vorzugspreis
von 5 €**

So on he fares, and to the border comes,
Of Eden, where delicious Paradise,
Now nearer, crowns with her enclosure green,
As with a rural mound, the champain head
Of a steep wilderness.

- John Milton, *Paradise Lost*

Gutschein durch das
Kassenpersonal hier
entwerten lassen



Weitere Vorstellungen:

19.05.2005, 21.05.2005, 25.05.2005, 03.06.2005,
05.06.2005, 08.06.2005, 11.06.2005, 07.07.2005

Willkommen zur 6. Jugendzukunftskonferenz...

Dieses Jahr wird die Jugendzukunftskonferenz vom Moderatorenteam um Bettina Pauli von der Projektgruppe **Zukunftsmoderation** der Uni-Kassel unterstützt.

Für weitere Informationen:
<http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/>

Wir danken allen Sponsoren und Kooperationspartnern für ihre Mithilfe!

Die Jugendzukunftskonferenz ist eine Arbeitsgemeinschaft der Jacob-Grimm-Schule-Kassel



Jacob-Grimm-Schule
Gymnasiale Oberstufenschule
Wilhelmshöher Allee 35 – 39
34117 Kassel

Telefon: 0561/771058
Telefax: 0561/771059
WWW: <http://www.jgs-kassel.de>
e-mail: email@jgs-kassel.de

Nach Beschäftigung mit der "großen weiten Welt" im Rahmen der letzten Jugendzukunftskonferenzen geht es in diesem Jahr ums Eingemachte - um uns Jugendliche. **Örtlich betäubt - Jugendliche zwischen Anpassung und Rebellion** will sich mit dem herrschenden Politikverständnis und mit den Mechanismen einer alles dominierenden Medienwelt auseinandersetzen. Darüber hinaus soll der Frage nachgegangen werden, ob wir noch Kitt für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft benötigen oder ob wir nicht besser in einer Welt leben sollten, die von Individualisten geprägt ist, in einer Gesellschaft, die auf persönlichen Erfolg und auf "Ellenbogenmentalität" setzt.

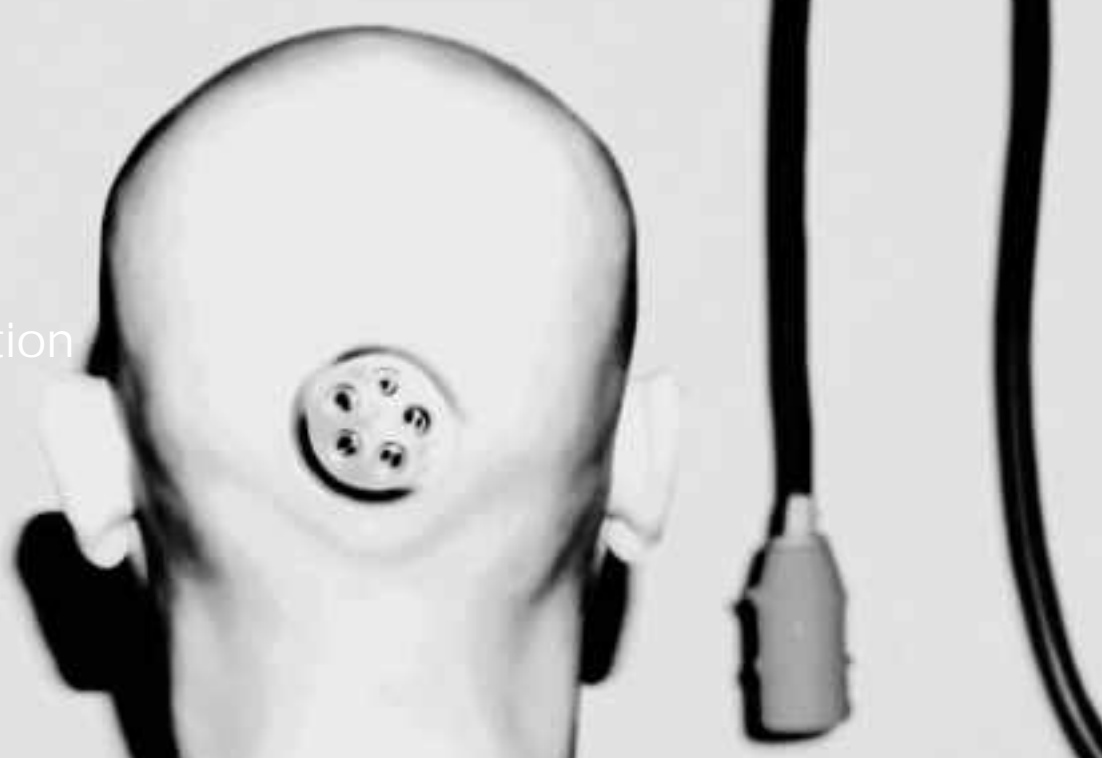
Wie stehen wir Jugendlichen zu diesen Fragen? Wie stellen wir uns eine Gesellschaft vor, in der wir leben wollen? Können wir sie überhaupt mitgestalten?

Zudem stellt sich die Frage, ob wir nur "Opfer" des Systems sind oder auch "Täter", die sich der "Geiz-Ist-Geil-Mentalität" hingeben und sich zurücklehnen, wenn das individuelle Glück nur stimmt.

Sehr interessante Themen, die hoffentlich auf breite Resonanz stoßen!

workshop 1

Emanzipation,
Manipulation
oder manipulierte Emanzipation



Reduziert sich unsere Freiheit auf das Kühlregal im Supermarkt? Auf die Entscheidung, welche Margarine es denn bitte sein darf? Kann sich der Einzelne in dem reichhaltigen Angebot von Medien, Politik und Bildung bedienen, um am Ende das ewig gleiche Bild zu bekommen, was auch alle anderen in den Händen halten? Wie funktioniert dieses Puzzle mit immer gleichem Ergebnis?

Die Medien zeigen uns in einer einzigen Endlosschleife eine sich nur in unwesentlichen Punkten verändernde IN & OUT Liste. Sie sagen uns, was gut und was böse ist. Auch die Politik schaut da nicht weg und bringt es für uns einfache Bürger noch einmal auf den Punkt. Beispiel: „Vorfahrt hat alles, was Arbeit schafft.“ ALLES! Da klatscht das Volk in die Hände. Das bedeutet Entlastung der Arbeitgeber und Jobs für alle Menschen. Oder? Welchen Preis aber müssen wir für diese Vorfahrt zahlen und wer hat eigentlich gesagt, dass dies nur durch schwere Einschnitte auf der Arbeitnehmerseite zu realisieren ist. Und warum strebt man nicht ein völlig neues System an, weil sich das alte als unbrauchbar herausgestellt hat? Ist dieser Gedanke noch legitim?

Wir wollen mit Euch die Mechanismen untersuchen, welche die Gesellschaft in die immer gleiche Richtung drängen und den Einzelnen daran hindern, seine Gedanken auch auf neue Pfade zu führen. Kurz: Wie wird die öffentliche Meinung gemacht?

„Die fast unlösbare Aufgabe besteht darin, weder von der Macht der anderen, noch von der eigenen Ohnmacht sich dumm machen zu lassen.“ (Adorno)

Experten:

Richard Herzinger, promovierter Literaturwissenschaftler, Publizist (*DIE ZEIT* u.a.), Berlin

Thomas Ebermann, Publizist (*KONKRET* Hamburg), Autor, Mitbegründer und ehem. Mitglied der *Grünen*

Uwe Justus Wenzel, Philosoph, Feuilleton-Redakteur der *Neuen Zürcher Zeitung*

workshop 2

Facetten des politischen Engagements-
Einsteigen, Aussteigen, Sitzenbleiben



Ist ein ehrenamtlicher Jugendleiter genauso politisch wie ein Parlamentarier? Sind beide nicht eher eine Stütze des Systems, die die Fassade demokratischer Partizipation aufrechterhalten? Werden Jugendproteste nur toleriert, weil sie nichts verändern können? Reduziert sich das politische Engagement Jugendlicher auf Aktions- und Erlebnispolitik und Demonstrationen auf ihren Spaßfaktor? Ist ein Systemsturz die einzige Möglichkeit bestehende Gesellschaftsstrukturen aufzubrechen?

Thema dieses Workshops ist die Frage: Was ist politisches Handeln, wo beginnt es? Die folgende Einteilung in drei Grundkategorien ist der Versuch diese Frage zu greifen zu bekommen. Zunächst ließe sich jede Form des täglichen Handelns - sei es bewusst oder unbewusst - als politisch beschreiben das allmorgendliche Aufstehen als politische Handlung. Ein zweiter Politikbegriff setzt die bewusste Entscheidung voraus, dem eigenen Unbehagen an gesellschaftlichen Zuständen unter der Nutzung von bestehenden Strukturen verfassungskonform entgegenzuwirken, diese zu reformieren oder neue Formen der politischen Partizipation zu schaffen. Die radikalste Form politischen Handelns verlangt nach revolutionärer Veränderung und lehnt jede Reform des bestehenden Systems ab.

Welcher Begriff des Politischen beschreibt nun das Engagement Jugendlicher? Bist du ein nützlicher Idiot, ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft oder ein revolutionärer Idealist? Diesen Fragen wollen wir in diesem Workshop nachgehen.

„Jetzt kann die Party losgehen“ (*sinngemäß*) diese Worte drangen am 20.3.2003 durch ein Megafon an die Ohren der kasseler Anti-Irak-Kriegs-Demonstranten

Experten:

Anna Lührmann (*1983), Bundestagsabgeordnete, Bündnis 90/ Die Grünen, Kassel

Alf Thum, (Aktions-) Künstler (*chromo"soma* der BpB), Mitbegründer der *Front Deutscher Äpfel*

Dr. Phil. Ulrich Brand, wissenschaftlicher Assistent am Fachgebiet »Globalisierung & Politik« der Universität Kassel, politisch aktiv in der Bundeskoordination Internationalismus (*BUKO*) und im wissenschaftlichen Beirat von *Attac-Deutschland*

Workshop 3

WIR-AG

Ich, jung, dynamisch sucht
WIR für gemeinsame Stunden



Gemeinsamkeit nur noch als Spiel, Sport, Spaß?

Solidarität, Gemeinsinn und Gerechtigkeit nur noch als Freizeitaktivität?

Demonstrationen und Spendenaktionen nur noch als Medien unserer eigenen Moral-Wellness?

Ist es tatsächlich so, dass Gemeinschaftlichkeit in einer neoliberalen Gesellschaft, die geprägt ist von ökonomischer Verwertbarkeit, der Reduktion des Menschen auf „Humankapital“, Leistungsdenken und Konkurrenz, überhaupt noch eine Rolle spielen kann? Haben Jugendliche überhaupt die Chance, sich diesen Mechanismen zu entziehen oder erzeugen nicht genau diese Strukturen das Bedürfnis nach mittlerweile fremd gewordenen und romantisch klingenden Werten wie Solidarität, Gemeinschaft und Gerechtigkeit? Gibt unsere Gesellschaft den Jugendlichen die nötigen Freiräume, um ein ‚Wir-Gefühl‘ entstehen zu lassen oder fordert sie nicht vielmehr Anpassung, um für sich bestehen zu können?

Wir für mich und du für uns

Experten:

Prof. Dr. Wilfried Ferchhoff, Professor für Pädagogik an der Universität Bielefeld und der EFH

Christoph Leischwitz, freiberuflicher Journalist (u.a. NEON), München

ANKÜNDIGUNGEN



Lesung mit **Christoph Hein**

Im Oktober 2005 ist an der Jacob-Grimm-Schule Kassel eine Lesung mit dem Schriftsteller Christoph Hein, ehemaliger Präsident des PEN-Zentrums Deutschland, vorgesehen.

Das genaue Datum wird frühzeitig über eine Pressemitteilung bekanntgegeben werden.



Für den Zeitraum vom 10.-12.6.2005 wurden die OrganisatorInnen der diesjährigen JZK eingeladen, die Veranstaltung im Rahmen des Projekt P auf dem **Festival für junge Politik** in Berlin vorzustellen.

Näheres unter: <http://www.projekt-p.info/>



PROJEKT-P
mich dich etc

PROGRAMM

Teilnahmebeitrag 3.- €
enthält 2x warmes Essen!

Veranstaltungsort:
Salzmanns Facotry
in Kassel Bettenhausen



BIS 10 UHR
Anreise der Teilnehmer
10:30
Beginn der Zukunftswshops
Mittagspause
Fortsetzung der Workshops
mit Experten
18:00 Uhr
Abendessen
19:00 Uhr
Vorprogramm
ÖFFENTLICHE Abschlußdiskussion

ANMELDUNG UND FRAGEN

Zur Teilnahme an der Konferenz musst du dich anmelden und einen Workshop auswählen, an dem du tagsüber mitarbeiten möchtest. Am Abend treffen sich dann alle wieder gemeinsam. Die Abendveranstaltung ist öffentlich und bedarf keiner Anmeldung; lade also Bekannte ein! Zur Anmeldung benutzt du die beigelegte Anmeldekarte oder das Formular auf: www.jzk2005.de

Anmeldeschluss ist der: 29.4.2005

Frage: An wen richtet sich die Konferenz?

An SchülerInnen aus Nordhessen im Alter zwischen 15-20 Jahren.

Frage: Werde ich vom Unterricht befreit?

Das Staatliche Schulamt befürwortet eine Befreiung vom Unterricht, du erhältst eine Teilnahmebestätigung für deine Lehrer, musst dich aber vorher abmelden!

Frage: Wohin stelle ich weitere Fragen?

Fülle das *Kontaktformular* auf www.jzk2005.de aus oder wende dich direkt an das JZK-Organisationsteam

Sorry!

Wenn du das lesen kannst, ist die
Anmeldekarte bereits vergriffen.
Du kannst dich aber auch unter
w w w . j z k 2 0 0 5 . d e
zur Teilnahme anmelden!



kooperationspartner